

Wildbader Anzeiger.

Amtsblatt für die Stadt Wildbad
und zugleich Verkündigungsblatt des Kgl. Revieramts Wildbad.
Anzeige- und Unterhaltungsblatt für Wildbad und Umgebung.

Der „Wildbader Anzeiger“ erscheint wöchentlich dreimal und zwar „Montag, Mittwoch u. Samstag.“ Annoncen, die in hiesiger Stadt und Umgebung die größte Verbreitung finden, werden die kleinspaltige Garmond-Zeile oder deren Raum, mit à 8 Pfennig berechnet. Bei Wiederholungen Rabatt, stehende Annoncen und Abonnement nach Uebereinkunft.
Der Abonnements-Preis beträgt in hiesiger Stadt vierteljähr. 90 Pfg. monatl. 30 Pfg. Durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljähr. 1 M. 10 Pfg. außerhalb des Bezirks 1 M. 35. Alle Postanstalten und Postboten nehmen Bestellungen an.

N^o 109.

Samstag, den 20. September 1890.

7. Jahrg.

Amtliche und Privat-Anzeigen.

Wildbad.

Fahrnis-Verkauf.



Aus der Konkurs-
masse des
Jakob Brecht,
Sternwirts von hier,
kommen am

Donnerstag, den 25. September 1890
von vormittags 8 1/2 Uhr an
im Hintergebäude des Gasthauses zum Stern
im öffentlichen Aufstreich gegen bare Be-
zahlung zum Verkauf:

18 St. Christoffelöffel, 6 St. Christof-
feltaffelöffel, 20 St. Dessertmesser, 1
Fremden und Bonbuch, 1 Revolver,
Mannskleider und Leinwand, worunter
insbesondere Tafeltücher, Servietten und
Handtücher, sodann 1 Sofa und and.
Schreinwerk, Küchengeschirr u. Wirt-
schaftsgerätschaften, worunter verschiedene
Flaschen und Gläser, das Bandgeschirr
und allerlei Hausrat, worunter 1 Haus-
Glocke und 1 Käufer, 1 Handtarren
und die Vorräte, insbesondere: 26 Ltr.
Heidelbeergeist, 27 Ltr. Kirschwasser,
14 Ltr. Cognac, 35 Ltr. Doppelessig,
12 Pfd. Mohnöl, 750 St. Cigarren,
79 Pakete Fähdhölzer und das vor-
handene Brennholz.

Die Käufer sind eingeladen und werden
darauf aufmerksam gemacht, daß die Fahr-
nis zum größten Teile noch fast neu ist und
sich in ganz gutem Zustande befindet.

Wildbad, den 16. Septbr. 1890.

Konkursverwalter,

St.-B. Notariats-Assistent: K u r t.

Revier Wildbad.

Wegsperr.

Die Langsteig kann wegen unvorherge-
sehener Hindernisse erst vom 1. Oktober d.
J. an wieder befahren werden.

Revier Wildbad.

Holzbeifuhr-Atkord.

Die Beifuhr von 500 Km. tannenen
Scheitern aus verschiedenen Abteilungen nach
dem Bahnhof Wildbad, sowie das Sezen
dieses Holzes daselbst wird am

Donnerstag, den 25. d. M.

morgens 8 1/2 Uhr

auf dem Rathaus in Wildbad verakkordiert.

Wildbad.

Photographie.



Einem geehrten Publikum zeige hiemit
ergebenst an, daß mein Atelier am 27. Sept.
geschlossen
wird und halte solches noch zu fleißiger Benützung angele-
gentlichst empfohlen.

A. Schmidt, Kgl. Hofphotograph.

Magdeburger Allgemeine Versicherungs-Actien-Gesellschaft.

Ich beehre mich hiemit zur öffentlichen Kenntnis zu bringen, daß Herr Jean Bolz
Kgl. Badportier in Wildbad als Agent für obige Gesellschaft angestellt worden ist.
Stuttgart, den 18. September 1890.

Der Generalagent:
Albert Schwarz.

Bezugnehmend auf obige Bekanntmachung erlaube ich mir, mich zum Abschluß von
Lebens- u. Unfall-Versicherungen zu empfehlen; die loyale Geschäftsbehandlung,
sowie die vorzügliche finanzielle Lage dieser Gesellschaft ist zur Genüge bekannt und bin
ich zur Erteilung weiterer Auskunft, sowie zur Verabfolgung von Antragspapieren stets
gerne bereit.

Wildbad, den 18. September 1890.

Jean Bolz, Kgl. Badportier.

Turn-Verein Wildbad.



Zur der am Samstag, den 20. ds. Mts. abends 8 Uhr
im „Gasthaus z. Eisenbahn“
stattfindenden

Abchieds-Feier

unseres Herrn G. Hauenstein werden die Mitglieder und alle sonstigen
Freunde und Bekannte desselben freundlich eingeladen.

Der Turnrat.

Revier Wildbad.
Stein-Record.

Das Beiführen von 246 Cbm. Aplittsteinen vom Bruch beim Kohlhäusle auf die beiden Kleinenzthalsträßchen, sowie den unteren Teil der Neuenbaurenbergersteige und Kollwasseransfahrt, sowie das Kleinschlagen dieser Steine wird am

Donnerstag, den 25. d. M.
morgens 8 Uhr
auf dem Rathaus in Wildbad verankündigt.

Revier Wildbad.
Verkauf
von gehauenen, aber nicht aufbereiteten Derbholz und Reisach.

Das Reinigungsmaterial auf der Kulturlfläche in Abt. 8 Untere Lehenwaldebene geschätze zu 21 Rm. Derbholz (meist Buchen) wird in 7 Flächenlosen am

Donnerstag, den 25. September d. J.
morgens 1/2 8 Uhr
auf dem Rathaus in Wildbad verkauft.

Revier Wildbad.
Brennholz-Verkauf.

Am Donnerstag, den 25. September
vormittags 11 1/2 Uhr
auf dem Rathaus in Wildbad:
aus Distrikt I. Meistern Abt. 14 Hefelsteig, Abt. 16 Sandsteigle und Scheidholz daselbst; aus Distrikt II. Eiberg Abt. 108 Oberes Gustrif u. Abt. 119 Christophshof: 83 Rm. Eichen Ausschuß-Scheiter und Prügel; 16 Rm. buchene Scheiter, 70 Rm. dto. Ausschuß-Scheiter und Prügel; 10 Rm. Nadelholz-Scheiter, 19 Rm. dto. Prgl., 778 Rm. dto. Ausschuß-Scheiter und Prügel, 285 Rm. dto. Anbruch und Abfallholz; 430 Rm. Nadelholz-Reisprügel und 15 Rm. tannene Brennrinde.

Dienstboten-Gesuch.

Eine Köchin und ein Stubenmädchen werden per sofort nach Pforzheim gesucht.
Näheres bei der Red. ds. Bl.

2 gut erhaltene
Ovalfässer

712 und 784 Liter haltend verkauft billigt.
Christ. Müller.

Eine große Auswahl
Tricot-Caillen

in schwarz und farbig, sowie das neueste in schwarzen, farbigen und weißen

Schürze
Unterleibchen von 1 M. an bis zu den besten, Normalhemden von 2 M. 50 Pf. Unterhosen, sowie Kinderkleidchen u. Schürzen sind eingetroffen und empfehle solche zu den billigsten Preisen.

Frau Luise Bolz
Hauptstraße 130.

Schablonen zum Waszeichnen
empfeht
J. F. Gutbusch.

Das Tyroler Handschuh- & Cravatten-Geschäft in der Promenade

wird für diese Saison in Bälde geschlossen. Lade somit meine verehrte Kundschaft, wie auch die Einwohnerschaft Wildbads und Umgebung ergebenst ein.
Empfehle besonders eine große Auswahl

Winter-Handschuhe aus Kammgarn, Glace mit Futter und Agraffen-Verschluss, sowie Wild- und Gamsleder für Herren, Damen u. Kinder.

Hochachtungsvoll
Geschw. Griessenböck
aus Tyrol.

Geschäfts-Anzeige & Empfehlung.

Die Unterzeichnete zeigt den geehrten Damen von Wildbad u. Umgegend an, daß sie auf hiesigem Plage, König-Karl-Straße Nr. 91 ein

Putz-Geschäft

eröffnet hat. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein durch geschmackvolle und pünktliche Arbeit nebst billigen Preisen mir die Gunst der geehrten Damen suchen und erhalten zu wollen. Auch halte ich stets auf Lager:

Brautkränze, Schleier, Sterbkleider, Totenbouquet u. s. w.
zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein

Achtungsvollst
Marie Kuhn.



Meine
Ausstellung

befindet sich im Hause des
Herrn Sattler Oberle Hauptstraße 83
und bittet um geneigten Zuspruch

Hochachtungsvoll
Marie Köhler geb. Herzog,
Modes.

Wildbad.
Geschäfts-Empfehlung.



Den verehrten Einwohner Wildbads und Umgebung empfehle ich mein best sortiertes

Schuhwaren-Lager
von den feinsten bis zu den gewöhnlichsten Herren-Zugstiefel, Herren-Zug- u. Schnür-Schuhe, Rohrstiefel und Schuhe stärkster Qualität, Damen-, Mädchen- u. Kinderstiefel und Schuhe in Leder, und in Winter-Waren zu sehr billigen Preisen.
Hitt-Creme, Leder-Appretur und Lack.

Anfertigung nach Maß. Reparaturen werden schnell, pünktlich und billig ausgeführt.

Wilhelm Dreiber, Schuhmacher
hinter dem Hotel Klumpp.

Rechnungen werden schön und billig angefertigt in der Buchdruckerei von **B. Hofmann,**

Größte Auswahl

Jagd=Westen

von den kleinsten bis zu den größten,

Unterhosen

von den kleinsten bis zu den größten,
Halbflanelle von 35 Pfa. an pr. Meter,
weißen Pelz-Bique von 75 Pf. an p. M.,
eine Partie Cretone zu Schürzen aus-
nahmsweis billig

bei **G. Rieginger,**
Hauptstraße 87 und 124.

**Herren-Kragen und
Manchetten**

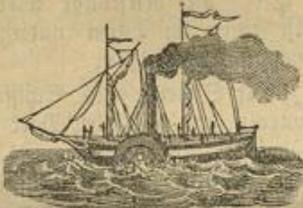
in Leinwand und Gummi

**Meys Stoffkragen und
Manchetten,**

Cravatten (stets Neuheiten)
Taschentücher weiss und farbig
seidene Tücher etc.

empfehlte zu billigsten Preisen
Wilh. Ulmer,
Hauptstr. 104.

**Für Reisende und
Auswanderer.**



Carl Wilh. Bott, Hauptstr.

conf. Bez.-Agent der Ned Star Linie ver-
mittelt Abschlüsse nach New-York u. Phila-
delphia genau zu den von der Linie vorge-
schriebenen Preisen.

Normal-Leibwäsche

in Wolle und Baumwolle,

fertige Kinderkleidchen,

Tragkleidchen,

Bettjacken,

Herren- u. Damen-Hemden,

Beinkleider,

**Bade-Mäntel nach Maß aus je-
dem beliebigen Stoff**

empfehlte **Fr. Maier** neb. der Apoth.

Das Neueste in

Strumpf- und Sockengarn,

sowie die in der Wäsche, selbst bei Fuß-
schweiß, nicht eingehende

Kammgarn-Normal-Wolle,

sowie

Kamelhaar-Wolle

halte ich in großer Auswahl zu den aller-
billigsten Preisen bestens empfohlen.

Luise Volz, Hauptstraße 130.

Cigarren u. Cigaretten,

sowie Rauch- u. Kan-

Tabake

empfehlte **Carl Wilh. Bott.**

W i l b b a d.

Zwangs-Verkauf.

Am nächsten

Montag, den 22. September

nachmittags 1 Uhr

verkaufe ich im Zwangswege gegen Barzahlung:

600 Ltr. alten Heidesheimer-Wein

Der Verkauf erfolgt in Quantitäten schon von 20 Ltr. an.

Zusammenkunft: **Straubergbrunnen.**

Den 19. Sept. 1890.

Gerichtsvollzieher:

Schmid.

W i l b b a d.

Für bevorstehende Herbst- und Winter-Saison bringe ich meine

Tuch-Handlung

in empfehlende Erinnerung; sämtliche Neuheiten in

Paletot-, Anzug- & Hosenstoffen

Multums u. halbwoll. Stoffen,

Alles in großer Auswahl von ganz billigen bis hochfeinen Qualitäten.

Meine **Muster-Karte** steht Jedermann gerne zu Diensten und wird
jedes beliebige Quantum abgeschritten und delatiert abgegeben.

Um geneigten Zuspruch bittet und zeichnet Hochachtungsvoll

Fr. Schulmeister.

M. 4.50

4 Mart 50 Pf. pro Quartal
bei allen Deutschen Postanstalten.

M. 4.50

„Berliner Neueste Nachrichten“

Unparteiische Zeitung.

2mal täglich (auch Montags)

Redaktion und Expedition: Berlin SW., Königgrätzer Straße 41.

Schnelle, ausführliche u. un-
parteiische polit. Berichterstatt-
ung.

Wiedergabe interessirender Meinungs-
äußerungen der Parteiblätter aller Richt-
ungen — Ausführliche Parlaments-Ber-
ichte. — Treffliche militärische Auf-
sätze — Interessante Lokal-, Theater-
und Gerichts-Nachrichten. — Eingehend-
ste Nachrichten über Musik, Kunst u.
Wissenschaft. — Ausführlicher Handels-
teil. — Vollständigstes Coursblatt. —
Lotterielisten. — Personal-Veränderungen
in der Armee, Marine u. Civilverwalt-
ung sofort und vollständig.

7 (Gratis-)Beiblätter

1. „Deutscher Hausfreund“ illustrierte
Zeitschrift von 16 Druckseiten, in ele-
ganter Ausstattung wöchentlich.
2. „Illustrierte Modenzeitung“, monatl.
3. „Humoristisches Echo“, wöchentlich.
4. „Verlosungsblatt“, zehntägig.
5. „Landwirtschaftl. Ztg.“, vierzehntägig.
6. „Zeitung der Hausfrauen“, do.
7. „Produkten- u. Waren-Marktbericht“,
wöchentlich.

Fenilletons, Romane u. Novellen der
hervorragendsten Autoren.

Anzeigen in den „Berliner Neuesten Nachrichten“

haben vortreffliche Wirkung! Preis für die 6gespaltene Zeile 40 S.

Auf Wunsch Probe-Nummern gratis und franco!

Schuld- & Bürgscheine

empfehlte die Buchdruckerei von
Bernhard Hofmann.



M u n d s c h a n.

— Bei der Versteigerung der Wirtschaftsplätze zum Volksfest auf dem Wasen bei Cannstatt wurden von der Stadtpflege für 50 Plätze 3674 M. gegen 6050 M. im vorigen Jahr erlöst. Der Mindererlös beruht darauf, daß das Volksfest heuer nur 3 Tage dauert. — An dem Viehausstellungsgebäude, das einen ungeheuren Umfang erhält, wird eifrig gearbeitet; die Landesviehausstellung wird nach eingetroffener Nachricht trotz der im Bezirk herrschenden Maul- und Klauenseuche gehalten werden.

Besigheim, 16. Sept. Der jüngste 23 Jahre alte Sohn des hiesigen Oberamtsrichters Steeb, welcher als Kaufmann auf einer Geschäftsreise in Brasilien begriffen war, wurde, einer kürzlich eingetroffenen Nachricht zufolge, am 4. August im Lokal eines Kaufmanns von einem Mulaten meuchlings überfallen und durch Messerstiche ermordet.

Honan, Orl. Reutlingen, 17. Septbr. Gestern nachmittag kam der regierende Fürst von Monaco zum Besuch der herzoglichen Familie auf Schloß Lichtenstein an. Er wurde von seinen hohen Verwandten, dem Herzog Wilhelm und dem Fürsten Karl von Urach, Grafen von Württemberg, hier abgeholt.

Tübingen, 17. Sept. Vor dem Reithause wurde dieser Tage auf einem steinernen Sockel das lebensgroße Modell eines der in den K. Anlagen zu Stuttgart befindlichen Hoferschen Pferde aufgestellt, welches der Künstler dem Universitätsstallmeister Fritz zum Geschenke gemacht hat.

Dirgenheim, Orl. Neresheim, 16. Sept. Heute abend laut Ipf der vor zwei Tagen zu Besuch hierhergekommene Schwiegervater des hiesigen Wirtes N. Senz mit diesem Klee und setzte sich dann nebst seiner Enkelin auf den hochgeladenen Wagen. Beim Abfahren vom Acker auf die Straße rutschte er herab und stürzte kopfüber zu Boden. Nach einigen Augenblicken war er tot.

— Der Lindenwirt von Lackerdorf bei Rottweil hatte einen Schäferhund in Kost genommen. Letzten Samstag wollte der ältere Sohn des Lindenwirts auf das Feld fahren und den Hund mitnehmen, ließ ihm aber, damit er in dem nahe gelegenen Wald nicht etwa jagen könnte, durch seinen 7 Jahre alten Bruder eine Kette anlegen. Als der Hund die Kette sah, stürzte er auf den Buben los, warf ihn zu Boden, zerfleischte ihm einen Arm, biß die zu Hilfe eilende Mutter des Knaben mehrfach in die Hände und brachte beiden besorgnisserregende Verletzungen bei.

— Der „Post“ zufolge wird die Hochzeit der Prinzessin Victoria am 21. Nov., dem Geburtstag der Kaiserin Friedrich, gefeiert werden.

— Dr. Peters soll in Berlin nochmals vom Kaiser empfangen werden. Seine Anstellung im Dienst des Ausw. Amtes gilt als entschieden, aber über die Art der Verwendung verläutet sicheres noch nicht.

Mannheim, 16. Sept. Heute früh brannte die Vorladehalle der Rheinischen Transportgesellschaft Egan u. Co. ab. Der Schaden beläuft sich auf 200 000 M.

— Am Montag früh kam, wie aus Mainz berichtet wird, bei Tagesgrauen eine brennende Schiffmühle den Rhein herabgetrieben. Dieselbe wurde, bis auf das

Wasser niedergebrannt, bei Weissenau gelandet. Es war die bei Ginsheim verankerte Rheinmühle des Mainzer Müllermeisters Kauschert, welche aus unbekannter Ursache in der Nacht in Brand geraten und fortgetrieben war.

— Auf furchtbare Art hat in Loewen eine plötzlich wahnsinnig gewordene Arbeiterin sich getötet. Sie bezog ihr Bett so lange mit Petroleum, bis das Bettzeug durchtränkt war, legte sich nackt in die Betten und zündete die Lagerstätte an. Nachbarn, die auf ihr furchtbares Geschrei herbeieilten, fanden die Unglückliche bereits so verbrannt vor, daß sie in kurzer Zeit verstarb.

— Die Kerzenfabrik von Sirejakob in Brüssel ist vollständig niedergebrannt. Das Feuer brach in einer Werkstätte aus, in welcher sich über 10 000 Kilogramm Wachs befanden. Das Feuer griff begreiflicherweise mit reißender Schnelligkeit um sich. Das flüssige und brennende Wachs ergoß sich nach allen Seiten u. steckte die Nachbarräume in Brand. Der Besitzer der Kerzenfabrik ist ein hervorragender Skulpteur in Wachs der in der Herstellung von anatomischen Präparaten bedeutendes leistet. Alle seine Modelle sind verbrannt. Der Schaden beläuft sich auf mehr als 80 000 Franks.

— (Drei Soldaten unschuldig hingerichtet!) Man schreibt der Münchener „Allg. Ztg.“ aus Warschau: Drei Freiwillige des in Siedlee stehenden Dragonerregiments, Söhne reicher russischer Bürger, wurden vor einigen Wochen auf der Straße Nachts bei der Leiche eines Dragonerunteroffiziers betroffen und verhaftet. Wiewohl sie erklärten, daß der Unteroffizier, als sie hinzukamen, bereits mit einer Art erschlagen gewesen sei, lagen die Umstände für sie doch so ungünstig, daß sämtliche drei Freiwillige zum Tode verurteilt wurden; sie sollten nach Annahme des Gerichtshofes den Unteroffizier aus Rache ermordet haben, weil der Unteroffizier im Dienste außerordentlich streng gegen sie gewesen sei. Trotzdem, daß der Vater des einen Freiwilligen, der Millionär Popow zu Moskau, sich mit einem Gnadengesuch an den Kaiser wandte und sich zur Stellung seiner Kaution von 100 000 Rubel bereit erklärte, wurde die Erschießung der drei Freiwilligen auf Befehl des Generalgouverneurs ausgeführt, bevor die Antwort auf das Gnadengesuch eingetroffen war. Wenige Tage darauf machte die Frau eines Schmiedes von Siedlee die Anzeige, daß der Unteroffizier von ihrem Manne erschlagen worden war, weil dieser sie im Verdacht gehabt, ein Liebesverhältnis mit dem Unteroffizier zu unterhalten, und sie auch mit demselben betroffen habe. Die Schuldlosigkeit der Erschossenen kam leider zu spät ans Licht.

— Von einem furchterlichen Ehedrama berichtet die Elbinger Ztg.: In einem Dorfe des Kreises Heiligenbeil (Ostpreußen) brannten in voriger Woche die Wohn- u. Wirtschaftsgebäude des Besitzers B. vollständig nieder, wobei der Besitzer und dessen Frau in den Flammen umkamen. Zwischen dem Ehepaar schwebte ein Ehescheidungsprozeß, und es ist auffallend, daß noch am Abend vor dem Brande B. dem Dienstmädchen erklärte, seine Frau sei in Zinten und werde wahrscheinlich auch dort übernachten, während man in den Trümmern beide Leichen

fand. Es geht nun das Gerücht, B. habe seine Frau getötet und bevor er Hand an sich selbst legte, die Gebäude angezündet.

— Eine arme Bäuerin, die mit ihrer Tochter vor einigen Tagen über den Hohentauern wollte, um den Sohn bzw. Bruder, der auf dem Sterbebette lag, noch lebend anzutreffen, gerieten in ein furchtbares Schneegestöber und mußten an Ort und Stelle zwei Nächte und einen Tag auf einem und demselben Fleck liegen bleiben. Am Morgen des folgenden Tages war die Mutter eine Leiche; die Tochter konnte sich zu der Patzfelder Hütte schleppen, wo sie in einem üblen Zustande von einem Touristen angegriffen wurde. Das Mädchen erzählte, sie habe oben auf der Paghöhe mehrere Leichen liegen sehen; doch ist es möglich, daß sie sich in ihrer Aufregung nur getäuscht hat. Eine Expedition von Jägern und ortskundigen Führern ist übrigens alsbald nach dem Paß aufgebrochen.

— Die größte Uhr der Welt wird gegenwärtig im Turm des Rathauses zu Philadelphia aufgestellt. Das Zifferblatt mißt zehn Meter im Durchmesser, wird während der Nacht elektrisch beleuchtet und befindet sich in einer Höhe, die es für alle Punkte der Stadt sichtbar macht. Der Minutenzeiger ist 4, der Stundenzeiger 2 1/2 Mtr. lang. Die Glocke für das Schlagwerk wiegt 50 000 Pfd. Die Riesenuhr wird täglich vermittelt einer im Turm untergebrachten Dampfmaschine aufgezogen.

— Zwölf Seeleute des Schiffes Chalenger wurden, wie aus New-York gemeldet wird, während eines Orkans am 1. d. M. über Bord gespült. Andere Mitglieder der Mannschaft trugen Verletzungen davon und die Masten des Schiffes wurden weggerissen.

— Ein grauenhafter Fall von „Engelmacherei“ ist in Newton, Long Island (Vereinigte Staaten) entdeckt worden. Ein Mann und dessen Frau sind verhaftet worden unter der Anschuldigung, zahlreiche ihnen anvertraute Kinder systematisch durch schlechte Behandlung ins Jenseits gefördert zu haben. Der Sohn des verbrecherischen Paares ward zum Kronzeugen; er führte die Polizei in ein Gehölz, woselbst man in einer baufälligen Hütte eine Anzahl sterbender und kranker Kinder durch ausgewählte Mittel zu Tode kuriert vofand. Man entdeckte die Kleider von nicht weniger als 75 Kindern. Ein Konstabler, welcher die Nacht an dem grauenvollen Orte zu verbringen hatte, fand zwischen der Matratze, auf welcher er geschlafen hatte, die Leiche eines Kindes. Man begann einen Sumpf trocken zu legen, in welchem man weitere Leichen zu finden erwartet. Die Verhafteten haben ihr entsetzliches Geschäft seit 20 Jahren betrieben.

— 79 000 Witwen unter neun Jahren. Eine so große Zahl unglücklicher Kinder leben heute nach den amtlichen Berichten im englischen Indien. Das sind 79 000 kleine unschuldige Kinder, die seit ihrer Geburt mit ebensoviele Knaben „verheiratet“, nun nach dem Tode der letzteren gemäß dem Gesetze des Landes Witwen geworden sind. Diese Unglücklichen dürfen sich niemals wieder verheiraten und sind verdammt, ihr Leben freudlos hinzuschleppen, wie es die strengen Sitten der Hindus verlangen.